USADA-BERICHT

DOPING MIT HILFE DER UCI?

Hat der Weltradsportverband UCI jahrelang Dopingsünder gedeckt? Der Ermittlungsbericht der Cycling Independent Reform Commission (CIRC), der diese Vorwürfe im Auftrag der UCI klären will, soll demnächst veröffentlicht werden. Bereits jetzt erhärten sich die Hinweise. Die UCI hat Ende Januar Dr. Mario Zorzoli, Chef der Medizinkommission der UCI, von seinen Anti-Doping-Aufgaben entbunden. Hintergrund: Bei der Tour de France 2005 waren bei Rabobank-Profi Michael Rasmussen auffällige Blutwerte festgestellt worden. Rasmussen berichtete später gegenüber der USADA, der amerikanischen Anti-Doping-Agentur, von einem Treffen seines Teamsarztes Geert Leinders mit Zorzoli. Nach dem Treffen habe ihm Leinders versichert, dass alles geregelt sei und keine Gefahr drohe. Doch Zorzoli soll nicht nur vertuscht, sondern sogar Doping-Tipps gegeben haben: Der UCI-Arzt habe Leinders empfohlen, das Steroidhormon DHEA einzusetzen, „weil alle anderen Teams das auch täten".

GEWINNSPIEL TOUR DE KÄRNTEN



Der Ossiachersee bildet die Kulisse für die Tour de Kärnten

STARTER-PAKETE ZU GEWINNEN!

Vom 19. bis 24. Mai können sich Radsportler und Radsportlerinnen bei der vierten Auflage der Tour de Kärnten messen. Die Besonderheit: Ein Hotelwechsel ist nicht notwendig – Start und Ziel der sechs Etappen ist Ossiach am Ossiachersee. Einer der Höhepunkte ist das Bergzeitfahren auf die Alpe Gerlitzen: 13 Serpentinen, 1.300 Höhenmeter und 13 Kilometer. Das „Dach" der Tour ist die Hochrindl mit 1.609 Metern. TOUR-Leser können eines von drei Starterpaketen gewinnen: Darin enthalten sind die Startgebühr für das Etappenrennen sowie sechs Übernachtungen in einem Drei-Sterne-Hotel. Zur Teilnahme reicht eine Mail mit dem Betreff „Tour de Kärnten" an verlosung@tour-magazin.de. Die Teilnahme ist bis zum 15. April möglich. Infos zur Veranstaltung gibt es unter

WWW.TOURDEKAERNTEN.AT



FUSSBALLWELTMEISTER MARIO GÖTZE hat das Rennrad für sich entdeckt: „Ich fahre immer mal wieder Rennrad, weil es mir sehr viel Spaß macht", verriet er TOUR. Auf Facebook postete er ein Foto von einer Radtour in Dubai und schrieb dazu: „Ich bin rund 50 Kilometer in die Wüste gefahren. Ganz schön heiß war es dort." Das Rennradfahren sei für ihn eine schöne Abwechslung zum Laufen, auch Radsport im Fernsehen findet er spannend. „Wenn es die Zeit erlaubt, verfolge ich auch die Rennen."

GERMAN CYCLING CUP OHNE BDR

KEINE MEISTER BEIM CUP

Die Jedermann-Rennserie des German Cycling Cup wird 2015 keine Deutschen Meister mehr küren. Die Titel in den verschiedenen Altersklassen waren seit 2012 in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Radfahrer (BDR) vergeben worden. Für jeden Teilnehmer musste eine Gebühr an den BDR abgeführt werden – das schmerzte die Veranstalter, während sie am Nutzen der Kooperation zunehmend zweifelten. „Wir arbeiten derzeit an einem neuen Konzept. Es wird auch 2015 eine Jedermann-Meisterschaft geben", erklärte BDR-Vizepräsident Udo Sprenger gegenüber TOUR.

DISKUSSION



WESTEN-PFLICHT FÜR RADLER?

Die Deutsche Polizeigewerkschaft im DBB fordert eine Warnwesten-Pflicht für Radler ab Eintritt der Dunkelheit. Die Begründung dafür ist allerdings etwas schräg: „Ohne Licht mit dem Fahrrad unterwegs zu sein, kann nicht nur teuer, sondern auch lebensgefährlich werden. Vor allem in den Abendstunden rasen Berlins Radfahrer ohne Licht durch die Stadt", heißt es in der Pressemitteilung. In den offiziellen Unfallzahlen der Polizei Berlin taucht fehlendes Licht als Unfallursache allerdings nicht auf. An erster Stelle stand 2013 „das Befahren von Gehwegen und die Benutzung von Radwegen in falscher Richtung". Über alle Verkehrsunfälle gesehen, waren nur 3,82 Prozent aller Unfallverursacher Radfahrer.

Fotos: Fotolia, privat, Steinthaler/tinefoto.com

Fotos: De Waele, Imago